

Trump ordnet MASSIVEN Angriff auf Teheran an, US-Truppen FLIEHEN | Ben Norton

Der geopolitische Analyst Ben Norton spricht über die Vorbereitungen Trumps und Israels auf einen massiven Angriff gegen den Iran und erläutert, warum die USA sich gerade jetzt für eine Eskalation entscheiden, obwohl sie sich an mehreren Fronten des Krieges zurückziehen. Folgt Ben auf YouTube: <https://www.youtube.com/@GeopoliticalEconomyReport> LIKET das Video und abonniert den Kanal für weitere fundierte geopolitische Analysen Hinterlasst eure Gedanken in den Kommentaren unten! Unterstützt den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERT AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folgt mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstützt den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #iran #iranwar #trump

#Danny

Willkommen zurück in der Sendung. Wie Sie sehen, ist heute Ben Norton bei mir, der Moderator von Geopolitical Economy Report. Zuerst zu den Nachrichten: Laut CBS erwägen die USA und Israel für dieses Wochenende einen massiven Angriff auf Irans Energieinfrastruktur, auf Kraftwerke und möglicherweise auch auf Ölraffinerien. Die endgültige Freigabe wurde allerdings noch nicht erteilt. Iran hat bereits auf diese Drohung reagiert und Ziele veröffentlicht, die nach eigenen Angaben Teil seiner strategischen Antwort auf diese Angriffe sein werden. Dazu gehören Ölfelder in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, Gasfelder in Katar, Ölfelder in Kuwait und natürlich Infrastruktur, Gasinfrastruktur in Israel. Hier sehen Sie die Warnung der US-Botschaft, die heute veröffentlicht wurde. Wie Sie sehen, stehen die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar, Oman, Irak, Jordanien, Israel, Kuwait, Saudi-Arabien, Ägypten und Bahrain auf dieser Liste der Länder, die wegen dieses Angriffs in Alarmbereitschaft sind.

Und das geschieht, Ben, während die Vereinigten Staaten sich offenbar tatsächlich aus einigen Gebieten zurückziehen. Es hat umfangreiche Evakuierungen von US-Stützpunkten in Kuwait und Jordanien gegeben. Und nun scheint es, dass sie im Irak die letzten verbliebenen US-Luftabwehrsysteme abgezogen haben. Iran führt täglich Angriffe im Irak gegen kurdische Proxy-Kräfte durch, selbst wenn die USA nicht direkt angreifen. Ben, ich weiß, dass du die Lage im Krieg gegen Iran inzwischen auf deinem Kanal verfolgst. Ich möchte, dass wir diese Entwicklungen verstehen. Warum scheinen die Vereinigten Staaten und Israel zu behaupten und zu erklären, sie

würden Iran mit diesem massiven Angriff bombardieren und die Energieinfrastruktur angreifen? Ein Angriff, der ihrer Aussage nach ein paar Tage dauern könnte. Das ist schon eine merkwürdige Sache. Mich würde interessieren, was du davon hältst.

#Ben Norton

Nun, was wir hier sehen, ist ein typischer Schritt auf der Eskalationsleiter nach oben. In Kriegen passiert oft Folgendes: Am Anfang sagt ein arroganter Anführer, das werde schnell und einfach gehen. Es werde nur ein paar Tage oder Wochen dauern. Doch dann dauert es immer länger, und der Krieg zieht sich hin. Und der Angreifer steigt auf der Eskalationsleiter weiter nach oben, nachdem die andere Seite, die sich verteidigt, zurückschlägt. Das ist natürlich das, was im Krieg der USA in Vietnam passiert ist. Deshalb dauerte er im Grunde zwanzig Jahre. Und die USA stiegen auf der Eskalationsleiter immer weiter nach oben, weil die Vietnamesen jedes Mal ihre Souveränität verteidigten, wenn die USA sie angriffen.

Und jedes Mal, wenn sie sich verteidigten, stellten die USA das als einen weiteren schrecklichen Angriff dar, auf den sie reagieren müssten. Wenn man sich also ansieht, was im Iran passiert, ist es ziemlich ähnlich. Offensichtlich gibt es noch keine Bodentruppen. Und hoffentlich wird es tatsächlich auch keine Bodentruppen der USA geben. Wir können darüber sprechen, warum. Ich meine, die USA können wirklich keine Bodentruppen schicken. Das wäre ein Desaster. Logistisch können sie das nicht. Der Iran ist ein sehr großes und bergiges Land. Er ist mehr als dreimal so groß wie der Irak. Die großen Städte liegen im inneren Teil des Iran. Die USA müssten über Berge hinweg vorrücken. Es gäbe keine Möglichkeit für die Truppen, diese Städte einzunehmen, und das würde offensichtlich viele Opfer fordern. Das ist also nicht wahrscheinlich.

Ich vergleiche das nicht mit Vietnam. Aber Trump dachte offenbar, das werde eine sehr schnelle, einfache Operation. Inzwischen gibt es viele Berichte und Leaks aus der Trump-Regierung. Sie machen deutlich, dass Trump überzeugt war, er müsse nur sogenannte Enthauptungsschläge durchführen. Das ist ein Euphemismus dafür, die gesamte maßgebliche iranische Führung zu töten, die politische und militärische Führung. Und die USA dachten, das sogenannte iranische Regime – sie nennen es immer ein Regime – würde zusammenbrechen. Sie glaubten ihrer eigenen Propaganda. Sie gingen davon aus, die iranische Regierung sei sehr fragil und habe nicht viel Rückhalt. Und sie nahmen an, sie müssten nur ein wenig Druck machen.

Das angebliche Kartenhaus würde zusammenfallen, und sie könnten ein neues Marionettenregime einsetzen, etwa den gescheiterten Sohn des Schahs, Reza Pahlavi, der die meiste Zeit seines Lebens in Kalifornien gelebt hat. Offensichtlich ist nichts davon passiert. Iran konnte sich verteidigen. Iran konnte die US-Stützpunkte in der Region treffen, die durch iranische Raketen und Drohnen größtenteils zerstört oder sehr schwer beschädigt worden sind. Jedes Mal also, wenn Iran auf diese US-Angriffe reagiert, hat Trump das Gefühl, er müsse weiter zurückschlagen. Und er müsse auf der

Eskalationsleiter immer weiter nach oben gehen. Diesen Trend haben wir immer wieder gesehen. Die USA behaupten also, Iran habe am achtundzwanzigsten Juli diese Angriffe auf US-Stützpunkte durchgeführt, insbesondere in Jordanien. Und Trump sagte, das gehe zu weit.

Und am neunundzwanzigsten kündigte er diese massiven neuen Angriffe gegen Iran an. Und natürlich schlägt Iran jedes Mal zurück, wenn die USA so etwas tun. Iran hat ein Recht auf Selbstverteidigung. Und die USA gehen auf der Eskalationsleiter immer weiter nach oben. Zuvor hatten die USA behauptet, sie hätten angeblich alle wichtigen iranischen Militärziele zerstört. Wissen Sie, Trump hat über Monate hinweg wiederholt behauptet, Irans Militär sei zerstört. Das ist schon sehr komisch, denn er sagt das immer wieder, und dann reagiert Iran erneut. Offensichtlich sind Irans militärische Fähigkeiten also nicht zerstört. Aber die USA haben eine Liste von Zielen, und sie haben viele Militärstandorte zerstört. Sie haben Schulen zerstört. Die USA führten bekanntlich einen Dreifachangriff auf eine Schule im Süden Irans durch und töteten dabei etwa zweihundert Kinder, überwiegend junge Mädchen.

Aber wissen Sie, die USA haben anfangs, obwohl sie diese zivilen Einrichtungen trafen, viele der konventionellen Militärstandorte zerstört. Und jetzt steigen die USA auf der Eskalationsleiter immer weiter nach oben. Berichten zufolge planen die USA und Israel diese massiven Angriffe auf die Energieinfrastruktur. Dazu gehören Kraftwerke, um die Iraner buchstäblich im Dunkeln zu lassen, damit iranische Zivilisten keinen Strom haben. Das ist ein Kriegsverbrechen. Das sind zivile Einrichtungen. Das ist zivile Infrastruktur. Und außerdem: der Bericht von CBS, was inzwischen im Grunde staatliche Medien sind. Vergessen wir nicht, dass CBS jetzt zu Paramount gehört, das von Warner Brothers gekauft wird, die Warner Brothers kaufen – entschuldigen Sie, Paramount wird geführt vom erfolglosen Sohn des Milliardärs, eines der wichtigsten Milliardärs-Oligarchen, der ein großer Trump-Unterstützer ist, dem CEO von Oracle, Larry Ellison.

Und CBS News gehört jetzt Paramount, und Paramount gehört der Familie Ellison. Sie haben den Sender übernommen und einige rechte Trump-Unterstützer und Propagandisten wie Bari Weiss eingesetzt, um ihn zu leiten. Wie auch immer: CBS News ist im Grunde, wissen Sie, de facto Staatsmedien. Sie stehen der Trump-Regierung sehr nahe. Es ist klar, dass das Weiße Haus unter Trump diese Geschichte an CBS durchsticht, als Warnung an Iran. Und sie sagen, dass sie zusätzlich zur Zerstörung der elektrischen Infrastruktur versuchen werden, Irans Öltraffinerien zu zerstören. Denn Iran ist offensichtlich ein sehr großer Ölproduzent. Und Iran kann sein Rohöl auch raffinieren, um daraus Benzin und Diesel zu machen, damit Fahrzeuge und die elektrische Infrastruktur im Land betrieben werden können.

Das ist also erneut ein gewaltiger Schritt auf der Eskalationsleiter. Und Iran wird Vergeltung üben. Die USA und Israel kündigen also an, Iran ins Dunkel zu stürzen. Das bedeutet, dass Iran Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait und Bahrain ins Dunkel stürzen wird. Iran hat die Fähigkeit dazu. Natürlich kann Iran nicht die kontinentalen USA treffen. Aber es kann diese wichtigen US-Verbündeten in der Region treffen. Und wir können darüber sprechen, wie vollständig diese US-Verbündeten darin verstrickt sind. Inzwischen wissen wir aus Berichten des Wall Street

Journal und anderer Quellen, dass die VAE US-amerikanische und israelische Geheimdienstinformationen erhalten haben und die VAE Iran direkt bombardiert haben.

Und Saudi-Arabien hat erst in dieser vergangenen Woche mit dem US-Militär zusammengearbeitet, um irakische Gruppen, irakische Kämpfer zu bombardieren, die mit Iran verbündet sind. Und Saudi-Arabien bombardiert natürlich jetzt den Jemen, wo der Großteil der Bevölkerung lebt, und die Regierung, die von der sogenannten Huthi-Bewegung geführt wird, die offiziell Ansar Allah heißt. Und Saudi-Arabien: Axios berichtete, Saudi-Arabien habe von Trump grünes Licht bekommen. Die USA hätten Saudi-Arabien dazu ermutigt, den Krieg gegen den Jemen wieder aufzunehmen, der auf das Jahr 2015 zurückgeht, um auch den Jemen in diesen Krieg hineinzuziehen. Der Jemen hat die Fähigkeit, Saudi-Arabien hart zu treffen. Er hat bereits saudische Ölinfrastruktur getroffen.

Und Iran hat die Fähigkeit, diese Golfregime im Gegenzug sehr hart zu treffen. Im Gegenzug. Die USA und Israel greifen also Irans Strominfrastruktur an. Iran wird Vergeltung üben. Und übrigens: Iran kann auch Israel treffen. In dieser neuen Phase des Krieges, nachdem die USA die Mitte Juni unterzeichnete Absichtserklärung einseitig verletzt hatten, hat Trump am achten Juli diesen Angriffskrieg wieder aufgenommen. Bisher haben Israel und Iran sich nicht gegenseitig angegriffen. Aber wenn die Berichte von CBS stimmen, und ich denke, das tun sie, dann wird Iran gegen Israel Vergeltung üben und Israels Strominfrastruktur angreifen. Wir sehen also erneut, wie die USA Iran und seine Fähigkeiten ständig und arrogant unterschätzen.

#Danny

Und ich rufe jetzt einfach die Warnung des Außenministeriums an die US-Botschaften auf. Ich zeige das noch einmal, weil in der Zusammenfassung ganz klar steht, dass in den kommenden Tagen im gesamten Nahen Osten mit einer erheblichen Eskalation mit Iran und seinen Bankverbündeten gerechnet wird. Das Sicherheitsumfeld bleibt äußerst volatil und dynamisch. Es könnte sich mit wenig oder gar keiner Vorwarnung schnell verschlechtern. Also ja, das ist natürlich eine Vorankündigung und ein Signal an Iran, dass das passieren wird. Und wie du gesagt hast: Iran hat die Fähigkeiten, all das zu tun, was du beschrieben hast, Ben, um darauf zu reagieren. Nun, es scheint, dass die Vereinigten Staaten, wenn sie das endlich in die Tat umsetzen, weitaus größere Schwierigkeiten haben könnten, Iran aufzuhalten. Und hier ist ein Bericht von Fox News dazu.

#Speaker 1

Hallo, Bill. Das Pentagon sieht sich nach Monaten der Kämpfe im Iran mit einer zunehmend ernsten Realität konfrontiert. Amerikas Vorräte an Abfangraketen für die Raketenabwehr schrumpfen so stark, dass Militärplaner abwägen, ob sie den bisherigen Zyklus begrenzter Vergeltungsschläge fortsetzen können. Das Center for Strategic and International Studies schätzt anhand öffentlich zugänglicher Haushaltszahlen, dass die US-Bestände an Patriot-Abfangraketen von rund zweitausenddreihundert vor dem Krieg auf weniger als achthundertundsiebenundzwanzig gesunken sind. Die Zahl der THAAD-Abfangraketen sei von vierhundertzweiundfünfzig auf weniger als

zweihundertachtundsiebzig gefallen. CSIS warnt, dass es drei Jahre oder länger dauern könnte, diese Bestände wieder aufzubauen.

#Speaker 1

Irans Strategie scheint darauf abzuzielen, US-Stützpunkte anzugreifen und die USA so zu zwingen, diese hochentwickelten Abfangraketen zur Luftverteidigung einzusetzen, etwa Patriots und THAADs. Je länger sich der Konflikt hinzieht, desto größere Risiken muss das Pentagon bei der Verteidigung der US-Truppen eingehen.

#Danny

Also, Ben, es steht eine massive Eskalation bevor. Schätzungen zufolge könnte sie sich über einige Tage hinziehen, was ihr Ausmaß und ihre Dauer angeht. Aber diese Zahlen verheißen nichts Gutes, weder für einen solchen Angriff noch dafür, wie lange er dauern könnte. Und auch nicht dafür, wie die Vereinigten Staaten auf iranische Vergeltung reagieren können, zu der Iran durchaus berechtigt ist und die es auch geben wird.

#Ben Norton

Ja, das ist für das US-Militär zu einem wirklich großen Problem geworden. Ich habe dazu ein Video auf meinem Kanal gemacht. Inzwischen gab es auch viele Berichte in großen US-Medien, die einräumen, dass die USA nicht die Kapazitäten haben, diesen Krieg über einen längeren Zeitraum weiterzuführen. Dieser Bericht von Fox News hat das eigentlich ziemlich gut aufgeschlüsselt. Und diese Zahlen sind vermutlich die genauesten. Ich habe auch konservativere Schätzungen gesehen. Der Wall Street Journal hatte dazu eine große Geschichte. Aber selbst im besten Fall haben die USA weniger als tausend Patriot-Abfangraketen übrig. Für diejenigen, die das nicht wissen: Das Patriot-System ist ein Luftverteidigungssystem. Die Abfangraketen sind einfach Raketen, die eingesetzt werden, um andere Raketen abzuschießen.

Das sind iranische ballistische Raketen und andere Raketen oder iranische Drohnen. Und wenn den USA diese Abfangraketen ausgehen, sind ihre Luftverteidigungssysteme weitgehend nutzlos. Und es geht nicht nur um die USA, sondern auch um wichtige US-Verbündete in der Region. Nicht nur Israel, sondern auch die Golfregime, die auf ähnliche Systeme und Abfangraketen angewiesen sind, die von diesen US-Unternehmen entwickelt wurden. Die Patriots werden von Raytheon hergestellt, das sich in RTX umbenannt hat. Und laut Berichten von Medien, die mit dem US-Militär verbunden sind, kann Raytheon nur etwa sechshundert der modernsten Abfangraketen herstellen, nämlich der PAC-3-Patriot-Abfangraketen. Nur sechshundert pro Jahr. Und wie dieser Bericht gerade zeigte, begannen die USA diesen Angriffskrieg gegen Iran am achtundzwanzigsten Februar.

Die USA hatten etwa zweitausenddreihundert Patriot-Abfangraketen, und jetzt haben sie weniger als tausend, wahrscheinlich um die achthundert. Denken Sie also einfach daran: Die USA haben

wahrscheinlich etwa eintausendsiebenhundert oder eintausendfünfhundert eingesetzt, je nachdem, welche Zahlen man zugrunde legt. Manche Leute sagten, sie hätten anfangs zweitausendfünfhundert gehabt, wie auch immer. Nehmen wir an, sie haben eintausendfünfhundert eingesetzt, nach diesen CSIS-Zahlen. Das entspricht mehr als zwei Jahren Produktion. Deshalb hieß es in ihrem Bericht, es würde drei Jahre dauern. Was daran nun sehr komisch ist: Man liest all diese Medienberichte, und sie erwähnen ausnahmslos China. Und sie sagen, das sei eine große Bedrohung, weil die USA nicht über die Waffen verfügen, die sie für einen Krieg gegen China bräuchten. Was, ganz ehrlich, absurd ist. Die USA können nicht einmal den Iran besiegen.

Stellen Sie sich vor, die USA versuchen, China zu besiegen. Ich meine, diese Leute sind doch völlig berauscht von ihrem eigenen Zeug. Aber das ist ein echtes Problem. Denn während den USA diese Abfangraketen ausgehen, sehen wir immer mehr Berichte, die zeigen, dass die Verluste der USA steigen. Und diese beiden Dinge hängen direkt zusammen. Denn die USA müssen inzwischen sehr vorsichtig mit ihren Abfangraketen in den Luftverteidigungssystemen umgehen. Das bedeutet, dass immer mehr iranische Raketen und Drohnen die US-Luftverteidigung durchdringen und US-Soldaten töten oder zumindest verletzen. Die offiziellen Daten, die wir haben – darüber berichtete CNN –, besagen, dass mindestens sechshundert US-Soldaten verletzt wurden und eintausendachthundert nachweislich getötet wurden.

Das ist eine sehr konservative Schätzung, besonders was die Todesopfer angeht. Wissen Sie, wenn wir von Opferzahlen sprechen, zählen wir sowohl Tote als auch Verletzte zusammen. Aber es gab viele Berichte, auch von der New York Times, die sich auf Quellen in der US-Regierung berufen. Demnach hat das Pentagon diese Schätzungen absichtlich zu niedrig angesetzt, die Zahl der Toten sicherlich zu niedrig gezählt und sogar die der Verletzten. Und das Pentagon hat seit fast drei Monaten keine Pressekonferenz mehr gegeben. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass Iran noch mehr Schaden anrichtet als zuvor. Und die USA sind nicht in der Lage, das noch mehrere Monate lang fortzusetzen. Deshalb eigentlich am vierundzwanzigsten, fünfundzwanzigsten,

#Ben Norton

Die USA haben eine sogenannte Pause angekündigt, je nachdem, in welcher Zeitzone man sich befindet. Und Trump sagte, sie würden die US-Angriffe pausieren, Friedensgespräche mit dem Iran führen und an den Verhandlungstisch zurückkehren. Nun vertraut der Iran den USA natürlich nicht, weil die USA das wiederholt getan haben. Die USA sagen, es werde Verhandlungen geben, und nutzen diese Verhandlungen dann als Deckmantel, um überraschende Angriffe auf den Iran zu starten. Genau das geschah im Juni vergangenen Jahres, als die USA und Israel diesen Angriffskrieg begannen, nachdem die USA an mehreren Gesprächsrunden mit dem Iran teilgenommen hatten.

Diese Gespräche fanden größtenteils in der Schweiz statt. Dann sabotierten die USA sie und führten im vergangenen Jahr etwa zwei Wochen lang einen weiteren Krieg. Und dann führten die USA in diesem Jahr erneut diesen Überraschungsangriff durch und begannen am achtundzwanzigsten Februar diesen Angriffskrieg. Im April gab es dann einen sogenannten Waffenstillstand, den die USA

ständig verletzt. Und während dieses sogenannten Waffenstillstands verhängten die USA eine Seeblockade gegen Iran. Mitte Juni unterzeichneten die USA und Iran dann eine Absichtserklärung. Darin hieß es, die Feindseligkeiten würden eingestellt, und man werde Gespräche führen. Die USA nahmen an diesen Gesprächen in Pakistan teil.

Dort wurde es durch Pakistan vermittelt. Nun ja, entschuldigen Sie, die Gespräche fanden nicht in Pakistan statt, aber Pakistan vermittelte sie. Auch Katar half dabei, diese Gespräche auszurichten. Und dann erklärte Trump natürlich am achten Juli, völlig aus dem Nichts, das Memorandum of Understanding für gescheitert. Er startete erneut Angriffe auf Iran. Am vierzehnten verhängte das US-Militär wieder seine Seeblockade gegen Iran. Doch knapp zwei Wochen später, am vierundzwanzigsten, fünfundzwanzigsten, kündigten die USA diese Pause an, weil die USA die Eskalation nicht weiter fortsetzen können. Sie verfügen nicht über die nötigen Raketen, um die Zahl der Opfer niedrig zu halten. Aber vier Tage später, am neunundzwanzigsten, erklärte Trump erneut, die Pause sei vorbei.

Wir sehen also immer wieder dieses Muster. Ich meine, sie gehen auf der Eskalationsleiter immer weiter nach oben, obwohl sie dazu eigentlich gar nicht in der Lage sind. Es gibt also keinen Plan. Ich habe keine Ahnung, was sie tun. Sie selbst wissen nicht, was sie tun. Trump ist arrogant hineingegangen, in dem Glauben, es werde so einfach sein. Es würde ein paar Tage dauern, höchstens ein paar Wochen. Jetzt sind wir schon seit über fünf Monaten in diesem Krieg. Die Zwischenwahlen rücken bald näher. Es ist klar, dass Trump nach irgendeinem Ausweg gesucht hat. Und die USA werden sehr verzweifelt. NBC News berichtete, dass Trump in diesen Sitzungen seine eigenen Mitarbeiter und ranghohe Regierungsvertreter regelrecht anschreit und sie mit Schimpfwörtern belegt.

Wissen Sie, das sind alles Ja-Sager. Ja. Ja, Sir, Trump. Ja. Kaiser Trump wird alles tun, was Sie wollen. Ja, Sir. Trump brüllt sie mit Schimpfwörtern an und sagt ihnen, wie dumm sie sind, weil es keinen Plan gibt. Und sie haben tatsächlich keinen Ausweg, außer der einzigen wirklichen Lösung: einem echten Abkommen, an das sich die USA halten müssen. Einem Abkommen, das Iran erhebliche Zugeständnisse macht und anerkennt, dass Iran auf Dauer die Straße von Hormus kontrollieren wird. Die Dinge werden nicht zum Status quo zurückkehren. Iran kontrolliert die Straße von Hormus, und die USA müssen Sanktionserleichterungen gewähren. Das ist ein Euphemismus. So nennen es die Medien. Ich tappe in ihre Falle. Die USA müssen ihre illegalen einseitigen Sanktionen aufheben, die gegen das Völkerrecht verstoßen. Das ist das absolute Minimum.

Diese beiden Forderungen. Iran will natürlich auch Reparationen. Leider halte ich das für unwahrscheinlich, aber das gehört zu seinem Verhandlungsdruck. Und Iran will weiter die Möglichkeit haben, seine Verbündeten in der Region zu unterstützen. Das wird es auch tun. Irgendwann wird es also einen Deal geben müssen. Darüber haben Sie und ich gesprochen, Danny. Es ist unvermeidlich. Aber die USA ziehen das Unvermeidliche immer weiter hinaus, weil sie nicht schwach wirken wollen. Jedes Mal, wenn Iran die USA trifft, versuchen die USA, unverhältnismäßig zurückzuschlagen. So steigen die USA auf der Eskalationsleiter immer weiter nach oben. Aber wie wir

festgestellt haben, hat Iran die Eskalationsdominanz. Iran kann immer weiter und weiter eskalieren. Und Iran kann die Kosten tragen. Die USA können das nicht.

#Danny

Ja, und ich denke oft an einen NBC-Bericht von vor etwa einer Woche zurück. Darin hieß es, dass Iran im Verlauf dieses Krieges mindestens neuntausend sogenannte Projektile abgefeuert hat, also entweder Raketen oder Drohnen, seit die Vereinigten Staaten und Israel diesen Krieg begonnen haben. Und jetzt, da diese Zahlen sinken, also die Zahl der Abfangraketen, zeigt Iran nicht, dass es nicht vielleicht noch einmal neuntausend davon hat, die es abfeuern könnte. Und mit immer weniger Verteidigungsmitteln wird dieses Verhältnis von Raketen, die treffen, zu denen, die nicht treffen, für die Vereinigten Staaten immer schlechter werden. Ich möchte aber auch darauf hinweisen, dass es jetzt Berichte über Evakuierungen in Bahrain und Katar gibt. Das US-Militär versucht also tatsächlich, vor diesen Angriffen so viel wie möglich zu räumen. Ben, sprechen wir vielleicht über die Rolle Israels. Es ist das erste Mal seit einer Weile, dass die Trump-Regierung offen darüber gesprochen hat, dass Israel möglicherweise wieder ins Geschehen eingreifen und Angriffe koordinieren könnte. Wie bewertest du das, und wie reagierst du darauf?

#Ben Norton

Israel rüstete wieder auf. Und deshalb unterzeichnete Trump Mitte Juni die Absichtserklärung. Trump unterzeichnete das MOU. Und bei Trump ist es so: Er spricht immer aus, was andere lieber unausgesprochen lassen. Er kennt keine Feinfühligkeit. Ein paar Tage nach der Unterzeichnung reiste er zum G7-Gipfel nach Frankreich. Dort gab er, umringt von Marco Rubio und anderen, eine Pressekonferenz. Und er sagte: „Uns bleiben weltweit nur noch vier Wochen an Ölreserven.“ Oder: „Wir hätten nur noch vier Wochen gehabt, wenn der Krieg weitergegangen wäre.“ Trump verteidigte also seine Entscheidung, das MOU zu unterzeichnen. Denn natürlich gab es in der Republikanischen Partei Falken wie Lindsey Graham – möge er in Pisse ruhen. Diese Falken kritisierten Trump und sagten: „Er gibt dem Iran nach.“

Das ist ein schreckliches Abkommen. Es ist schlimmer als Obamas Abkommen. Und Trump verteidigte sich mit den Worten: Schauen Sie, wenn der Krieg ohne das MOU weitergegangen wäre, wären uns in vier Wochen die Ölreserven ausgegangen. Natürlich nutzten die USA diese Zeit zunächst einmal, um zu versuchen, den Ölmarkt zu stabilisieren. Und der Rohölpreis fiel tatsächlich recht deutlich, nachdem das MOU Mitte Juni unterzeichnet worden war. Allerdings fielen die Ölpreise nicht wieder auf das Niveau, auf dem sie gelegen hatten, bevor die USA diesen Krieg Ende Februar begannen. Und wir haben ja auch gesehen: Als Trump das MOU am achten Juli einseitig verletzte und die USA dann am vierzehnten erneut die Seeblockade gegen Iran verhängten.

Die Ölpreise sind wieder auf über hundert Dollar gestiegen. Seitdem sind sie etwas gefallen, aber sie sind sehr volatil. Denn die USA eskalieren natürlich immer weiter, kündigen dann eine Pause an, eskalieren dann wieder und sagen erneut, sie wollten pausieren. Was das Öl angeht: Die USA

entnehmen übrigens weiterhin Öl aus ihrer Strategischen Erdölreserve. Das ist die SPR. Und die SPR liegt derzeit auf dem niedrigsten Stand seit 1983. Sie können auf die Website der US-EIA gehen, der Energy Information Administration. Das ist eine Regierungsbehörde. Auf ihrer Website stehen die offiziellen Daten, die sie jede Woche aktualisieren. Sie zeigen, wie viel Öl sich in der Strategischen Erdölreserve befindet.

Und sie ziehen weiterhin etwas davon ab, denn natürlich gilt das grundlegende Prinzip von Angebot und Nachfrage. Die Nachfrage nach Öl ist ziemlich unelastisch. Selbst wenn es also zu einer Ölknappheit kommt, brauchen die Menschen weiterhin Öl. Besonders in den USA, wo der öffentliche Nahverkehr sehr schlecht ist. Man braucht Benzin für sein Auto, und Lastwagen brauchen Diesel, um Waren durch die gesamte Wirtschaft zu transportieren. Die Nachfrage nach Öl ist also sehr unelastisch. Und weil das Ölangebot wegen dieser massiven Störungen durch diesen Krieg zurückgeht, den die USA in der ölreichsten Region der Welt begonnen haben, einer Region, die für ein Drittel der weltweiten Ölproduktion verantwortlich ist, hat es diese massiven Störungen gegeben.

Und was die US-Regierung versucht zu tun – ja, das sind die offiziellen Daten – ist, Millionen Barrel Öl aus der strategischen Erdölreserve, der SPR, freizugeben. Damit soll das Angebot erhöht werden, um die Preise zu stabilisieren. Aber das geht nur, solange sich überhaupt Öl in der SPR befindet. Und wie Sie sehen können, ist sie im Grunde auf dem niedrigsten Stand, für den uns Daten vorliegen. Ich prüfe das jede Woche. Die Zahlen werden immer wieder aktualisiert, und der Bestand sinkt weiter und weiter. Und übrigens gibt es Berichte dazu. Das Wall Street Journal hatte einen großen Artikel darüber. Demnach ist die SPR in einem furchtbaren Zustand. Die Infrastruktur selbst wurde nicht instand gehalten.

Das überrascht niemanden, der den katastrophalen Zustand der US-Infrastruktur kennt. Die Regierung investiert nicht in den Erhalt dieser Infrastruktur. Deshalb zerfällt die strategische Erdölreserve, die SPR, buchstäblich. Öl läuft aus. Und es gibt Berichte, dass sie die SPR nicht mehr aufrechterhalten können, sobald sie unter einen bestimmten Stand fällt. Es muss also eine gewisse Mindestmenge an Öl vorhanden sein, sonst geht einfach alles kaputt. Was die USA betrifft – über die Waffensituation habe ich noch gar nicht gesprochen. Das war also einer der Hauptgründe, warum die USA dieses Memorandum of Understanding unterzeichnet haben, zusammen mit dem Punkt, über den wir gesprochen haben: den Einschränkungen bei den Patriot-Abfangraketen. Das ist ein großes Problem. Nun, Sie haben nach Israel gefragt. In Israel passiert also dasselbe.

Wirtschaftlich gesehen befindet sich Israel seit Oktober zweitausenddreißig, wissen Sie, im Zustand eines totalen Krieges. Es führt einen Völkermord in Gaza durch, setzt den Völkermord in Gaza fort, der nicht beendet ist, greift das Westjordanland an, kolonisiert immer größere Teile des Westjordanlands und führt jetzt Krieg im Jemen – Entschuldigung, im Libanon, und führt Krieg im Libanon. Saudi-Arabien führt Krieg im Jemen, obwohl Israel auch Ansar Allah im Jemen angegriffen hat. Aber dann haben natürlich die USA und Israel am achtundzwanzigsten Februar diesen Angriffskrieg gegen den Iran begonnen. Israel ist also militärisch oder wirtschaftlich, ich meine, Israel ist ein hoffnungsloser Fall. Es steckt in einer schweren Wirtschaftskrise. Es gibt eine massive

Abwanderung hochqualifizierter Menschen, weil natürlich viele der wohlhabenderen Israelis aus der Oberschicht und der oberen Mittelschicht Pässe haben, meist für die USA, europäische Länder oder Australien.

Viele von ihnen sind gegangen, weil sie nicht in einem Kriegsgebiet leben wollen. Wissen Sie, Israel agiert als ein, wissen Sie, terroristisches Kolonialregime. Sie bombardieren einfach Frauen und Kinder, die sich nicht verteidigen können und in Gaza eingeschlossen sind. Und, wissen Sie, diese sehr kleine Guerillaarmee von Menschen, die nur selbstgebaute Raketen einsetzen – Israel ist daran gewöhnt, auf leichte Ziele zu schießen. Nicht, um Palästinenser zu entmenslichen, aber so lautet natürlich die Redewendung. Sie sind daran gewöhnt, Völkermord an Menschen zu begehen, die sich nicht verteidigen können. Iran kann sich verteidigen. Selbst im Libanon ist die Hisbollah, der Widerstand, besser bewaffnet als der palästinensische Widerstand. Aber im Vergleich zu Iran sind sie militärisch bei Weitem nicht auf dem Niveau des israelischen Militärs.

Iran verfügt über ein hochentwickeltes Militär, mit Hyperschallraketen, fortschrittlichen Drohnen und ballistischen Raketen. Iran hat tatsächlich die Fähigkeit, Israel hart zu treffen. Das ist also der erste Krieg, in dem Israelis zum ersten Mal die Folgen der Handlungen ihres Terror-Kolonialregimes erleben. In Gaza gibt es, wissen Sie, einige israelische Grenzzorte an der Grenze zum Gazastreifen, die auch Raketen abbekommen. Aber das ist nichts im Vergleich zu dem, was Iran getan hat. Viele dieser wohlhabenderen Israelis machen sich deshalb aus dem Staub. Sie gehen zurück in die USA, nach Europa und Australien. Man sieht also eine massive Abwanderung von Fachkräften, eine Wirtschaftskrise, und gleichzeitig hat Israel einen großen Teil seiner Munition und seiner Raketen verbraucht.

Sie mussten diese Bestände wieder auffüllen. Das war also ein weiterer Grund, warum Trump Mitte Juni diese Absichtserklärung unterzeichnete: um Israel wieder aufzurüsten. Aber wir haben bereits festgestellt, dass es in der amerikanischen Rüstungsindustrie große Engpässe gibt. Sie können pro Jahr nur eine begrenzte Zahl an Raketen, Abfangflugkörpern und anderer Munition herstellen. Und wenn sie ausgehen, dann sind sie eben aufgebraucht. Es wird mehrere Jahre dauern, das alles wieder aufzufüllen. Ich denke also, deshalb hat Trump im vergangenen Monat, am achten Juli, die Absichtserklärung einseitig verletzt und im Alleingang den Krieg gegen Iran wieder begonnen. Und Iran hat natürlich in Selbstverteidigung reagiert. Seitdem ist Israel nicht direkt in den Krieg eingetreten. Deshalb hat Iran Israel seit 2008 – seit Mitte Juni, seit der Unterzeichnung der Absichtserklärung – nicht angegriffen.

Israel hatte jetzt also anderthalb Monate Zeit, seine Vorräte wieder aufzustocken. Und die Trump-Regierung hat Israel weiterhin Waffen im Wert von Milliarden Dollar geliefert. Und J. D. Vance hat eine Pressekonferenz gegeben, in der er so getan hat, als ob — wissen Sie, J. D. Vance betreibt dieses sehr zynische politische Taktieren. Israel — Trump ist, wissen Sie, vollständig mit diesem völkermörderischen Wahnsinnigen Netanyahu verbündet. Netanyahu war übrigens gerade mit Selenskyj im Weißen Haus. Das ist sehr komisch für die, wissen Sie, pro-imperialistischen, sozialdemokratischen sogenannten Teile der Linken. Für die pro-imperialistische Scheinlinke, die die

Ukraine und die NATO im Stellvertreterkrieg gegen Russland unterstützt hat, aber zugleich behauptete, Palästina zu unterstützen.

Wissen Sie, man sieht diese Leute auf Twitter mit, sagen wir mal, der palästinensischen Flagge und der ukrainischen Flagge. Sie verstehen die grundlegenden Elemente von Geopolitik und Imperialismus nicht. Das ist eine völlig kindische, lächerliche Analyse. Nun kann man die Tatsache nicht mehr ignorieren, wenn Selenskyj mit Netanjahu und Trump im Weißen Haus ist. Man kann nicht für Palästina, für die NATO und für die Ukraine sein. Das ist absurd. Und die Ukraine tritt diesem Krieg gewissermaßen bei und macht damit glasklar, dass auch die Ukraine gegen Iran und Palästina Krieg führt und Israel unterstützt. Wie auch immer: Bislang war Israels Strategie, dass J. D. Vance ... er will für das Präsidentenamt kandidieren.

Trump ist extrem unbeliebt. Teile der republikanischen MAGA-Basis haben sich gegen Trump aufgelehnt. Wissen Sie, Tucker Carlson – das ist alles sehr zynisch. Diese Leute sind alles politische Söldner. Sie sehen, aus welcher Richtung der Wind weht, und sie sehen, dass Trump weithin gehasst wird. Seine Zustimmungsrage liegt, wissen Sie, bei rund dreißig Prozent. Das ist wahrscheinlich sogar noch zu hoch geschätzt. Ehrlich gesagt ist er vermutlich noch unbeliebter. Und J. D. Vance versucht, beides gleichzeitig zu haben. Er versucht, Trump loyal zu bleiben. Aber gleichzeitig wirft er der MAGA-Basis rotes Fleisch vor, indem er, wissen Sie, Israel leicht kritisiert und mit dem Finger auf Israel zeigt.

Und J. D. Vance gab eine Pressekonferenz, auf der er sagte: „Israel sollte dankbar sein, weil wir Israel Waffen im Wert von Milliarden Dollar liefern.“ Das ist ein Eingeständnis, dass die Trump-Regierung Israel während der sogenannten Einstellung der Feindseligkeiten und der sogenannten Waffenruhe in diesem Zeitraum weiterhin bewaffnet. Wir werden also sehen, was in den nächsten Tagen passiert. Ich glaube, Israel wird zusammen mit den USA in diese massive Eskalation wieder einsteigen, indem es Irans Strominfrastruktur und Ölraffinerien angreift. Und wenn Israel das gemeinsam mit den USA tut, dann können Sie darauf wetten, dass Iran Israel sehr hart treffen wird.

#Danny

Ja, und heute gab es einen Bericht, Ben, von der Washington Post. Er wurde von Open Source Intelligence geteilt. Darin heißt es, das U.S. European Command habe das Pentagon intern gewarnt. Sein Kommandeur verfüge nicht über genügend Seestreitkräfte, um Israel weiter gegen Irans ballistische Raketenangriffe zu verteidigen. Möglicherweise müsse er bald der Verteidigung des US-Heimatgebiets Vorrang geben, sofern kein weiterer Zerstörer zugeteilt werde. Der Bericht stammt von Alexi Grikowicz und unterstreicht die zunehmende Belastung der militärischen Ressourcen der USA durch den Krieg mit Iran. Die Washington Post berichtet, dass die fast täglichen Einsätze dieser Zerstörer die Flotte der Navy stark beansprucht haben. Frühere Berichte des Wall Street Journal, der New York Times und von Reuters hatten zudem wachsende Sorgen über schwindende Bestände an Patriot-Abfangraketen beschrieben, wie wir vorhin besprochen haben. Also selbst die U.S. Navy, ich meine, sie haben ... Oh, ja, ja. Bitte weiter so. Ja, bitte, was denken Sie darüber?

#Ben Norton

Also gut. Ich müsste mir den Originalartikel der Washington Post ansehen. Ich weiß nicht, ob sie diese Formulierung einfach übernehmen, aber heben Sie diesen Satz hervor: „Wir müssen der Verteidigung des US-Heimatlands Priorität einräumen.“ Das ist in so vieler Hinsicht unglaubliche Propaganda. Zunächst einmal, Danny, du und ich haben darüber gesprochen. Ich war immer anderer Meinung als diejenigen, die sagen, es gehe hier nur um Israel, es sei Krieg für Israel. Man muss all die anderen Verbrechen ignorieren, die das US-Imperium überall auf der Welt begeht, um zu glauben, dass es hier nur um Israel geht. Warum sind die USA in Venezuela einmarschiert? Warum mischen sich die USA in jedem lateinamerikanischen Land ein? Warum greifen die USA ständig in Länder auf der ganzen Welt ein? Warum haben die USA Krieg gegen Vietnam, Korea und Jugoslawien geführt?

Warum bedrohen die USA China ständig? Das ist das US-Imperium. Das ist es, was es tut. Manche Menschen fixieren sich eng auf Westasien, den sogenannten Nahen Osten. Sie machen alles zu einer Frage Westasiens und ignorieren den Rest der Welt. Deshalb glauben sie, alles drehe sich um Israel. Israel ist eine Erweiterung des US-Imperiums. Was die USA in Westasien tun, ist das, was sie seit zweihundert Jahren in Lateinamerika getan haben. Vielleicht ist es noch unverhüllter barbarisch und noch unverhüllter genozidal. Aber es geschieht ganz klar im selben Geist wie das, was die USA dem nicaraguanischen Volk angetan haben. Die USA sind dreimal militärisch in Nicaragua einmarschiert, haben das Land besetzt und in den Achtzigerjahren einen Terrorkrieg geführt.

Oder Kuba: Was die USA Kuba antun, grenzt an Völkermord. Ich meine, wer glaubt, es gehe bei allem um Israel, der sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Und ehrlich gesagt entschuldigen diese Leute das US-Imperium. Sie waschen das US-Imperium rein. Was Israel tut, dieser Völkermord, ist genau das, was die USA in Vietnam getan haben. Was sie in Korea getan haben. Was sie in Kuba tun. Ich meine, das alles – und es ist das, was das Britische Empire während des Mau-Mau-Aufstands in Kenia getan hat. Was das Französische Empire während des algerischen Unabhängigkeitskriegs in Algerien getan hat. Das ist das Gesicht des Kolonialismus. Wie auch immer, ich weiß, ich schweife gerade ab. Nein, das ist in Ordnung. Aber wie auch immer, ich weiß nicht, ob sie den Begriff verwenden, aber jedenfalls: die Heimat. Da haben wir's, da haben wir's.

#Danny

Da ist es. Es ist im Beitrag, ja.

#Ben Norton

Die Verwendung dieses Wortes, „Heimatland“, erfüllt hier zwei Zwecke. Wenn man den Begriff „Heimatland“ benutzt, reagiert er ganz klar auf diesen rechten MAGA-Redepunkt, wonach es in diesem Krieg um Israel gehe. In diesem Krieg geht es um den US-Imperialismus. Aber diese

Republikaner, diese MAGA-Anhänger, weigern sich anzuerkennen, dass die USA ein völkermörderisches, monströses Imperium sind, das während seiner gesamten Geschichte Krieg geführt hat. Und noch bevor es gegründet wurde, beruhte seine Gründung auf Völkermord, Sklaverei und ethnischen Säuberungen. Deshalb sagen sie: Nein, dieser Krieg ist schlecht, weil es um Israel geht. Stattdessen sollten wir das Heimatland verteidigen. Die Trump-Regierung versucht also, auf diese Kritiker zu reagieren, indem sie sagt: Tatsächlich verteidigen wir unser Heimatland.

Nein, das tun sie nicht. Sie verteidigen ein Imperium. Und was sie damit außerdem tun: Sie tun so, als seien US-Militärstützpunkte auf der anderen Seite der Welt, in Saudi-Arabien, Jordanien, im Irak und so weiter – gehen Sie die Liste durch, in fast jedem Land der Region außer dem Iran –, als sei das das Heimatland. Das ist ein Imperium. Die achthundert Militärbasen und Einrichtungen, die das US-Imperium weltweit hat, das ist kein US-Territorium. Das ist ein Imperium. Sie verteidigen nicht das Heimatland. Der Iran hat das Heimatland niemals bedroht. Der Iran greift kein US-Staatsgebiet im Inland an. Was sie hier tun, ist wieder einmal: Sie versuchen, die MAGA-Basis anzusprechen, indem sie sagen, sie würden nicht Israel verteidigen, worüber Trump, wie Sie wissen, sehr besorgt ist.

Das sind diese Leute, wissen Sie, wie Tucker Carlson. Das ist ihr Argument. Tucker Carlson liebt das US-Imperium. Tucker Carlson, als er angeblich abgelehnt wurde, als er sich in den 1980er-Jahren bei der CIA bewarb: Sein Vater leitete den Medienableger der CIA, ein Propagandamedium der US-Staatsmedien. Und Tucker Carlson ging in den 1980er-Jahren nach Nicaragua, von wo ich gerade spreche, um die von der CIA unterstützten terroristischen Todesschwadronen der Contras zu unterstützen. Diese Leute lieben den US-Imperialismus. Aber ihre eng gefasste Kritik an diesem speziellen Krieg ist, dass es um Israel geht. Stattdessen wollen sie, dass die USA Krieg gegen China, Venezuela, Nicaragua und Kuba führen.

Die Liste geht immer weiter, oder? Das ist so zynisch. Und selbst wenn man sie beim Wort nimmt: Sie verteidigen nicht ihre Heimat. Diese US-Stützpunkte in der Region sind nicht das Heimatland der USA. Und Israel – der Iran hat das Recht, jeden US-Stützpunkt in der Region zu zerstören, jeden US-Stützpunkt dauerhaft zu schließen und all diese militärischen Besatzer aus den USA auszuweisen. Und sie sollten nach Hause gehen. Diese US-Soldaten sollten nicht überall auf der Welt fremde Länder besetzen, mit achthundertvier Militärstützpunkten. Wenn die USA sich wirklich, wahrhaftig um das sogenannte Heimatland kümmern würden, würden sie diese Militärstützpunkte schließen und aufhören, dieses gewaltige globale Imperium aufrechtzuerhalten, das größte Imperium der Geschichte. Diese Sprache ist so zynisch.

Und deshalb, als ich das sah, dachte ich nur ... Denken Sie mal darüber nach, wie zynisch diese Propagandisten im Pentagon sind. Sie verteidigen nicht das eigene Land. Sie verteidigen ein globales Imperium, das dazu da ist, die Interessen der US-amerikanischen Kapitalistenklasse zu verteidigen: Wall Street, Silicon Valley, Sie wissen schon, die großen Ölkonzerne. Und übrigens berichten diese Woche all diese Medien, dass große Ölkonzerne ein Vermögen am Töten von Iranern verdienen. Denn das ist die eigentliche Wählerschaft, der Trump dient. All diese Milliardäre und jetzt der

Billionär Elon Musk, sie profitieren vom Krieg. Aber natürlich versucht das Pentagon zu behaupten, es verteidige das eigene Land. Davon kann überhaupt keine Rede sein.

#Danny

Ja, Tatsache ist, wir haben das schon einmal besprochen: Es gibt kein Land auf der Welt, das die Fähigkeit hat oder beabsichtigt, auf die Vereinigten Staaten zu schießen. Und was auch immer so interessant ist: Wenn diese Berichte erscheinen, geht es bei der Sorge um die Vorräte normalerweise nicht so sehr darum, dass sie auf null schrumpfen. Im Bericht der Washington Post fehlte das zwar, aber normalerweise ist das so. Wenn die Vereinigten Staaten beschließen, diesen Krieg mit Iran über ein Jahr, anderthalb Jahre oder zwei Jahre hinaus zu verlängern, könnte es allerdings dazu kommen. Dennoch ist das normalerweise nicht die unmittelbare Sorge. Die unmittelbare Sorge lautet fast immer nicht: Wie verteidigen wir die Vereinigten Staaten? Denn das ist nicht das Problem. Sondern: Was ist mit China? Was ist mit den anderen Regionen, in denen die Vereinigten Staaten präsent sein müssen?

Und meistens ist es China. Und besonders für jene in der Elite, die auf der anderen Seite des überparteilichen Eliten-Konsenses für Krieg stehen, ist es meist Russland, richtig? Es heißt dann: Russland, China — dort müsse mehr in Krieg investiert werden. Meist geht es also eher darum, wo man seine Energie auf Kriegstreiberei konzentriert, und weniger darum — eigentlich überhaupt nicht darum — die Heimat zu verteidigen. Aber selbst das wird für das US-Imperium inzwischen, glaube ich, viel komplizierter. Und ich denke, das ist ein Grund, warum wir immer häufiger erleben, dass die Schuld vor allem Israel zugeschoben wird. Es wird so unpopulär, Kriege direkt und offen von den Vereinigten Staaten führen zu lassen, dass Israel sehr bequem dienen kann — besonders, weil Israel Krieg so sehr liebt.

Und Israel nutzt Kriege ebenfalls gern aus. Wenn sich die USA zum Beispiel stärker in Lateinamerika verstricken, startet Israel dort eigene kleine Projekte, um die Abraham-Abkommen voranzutreiben. Es sucht die Nähe zu den proamerikanischen, proisraelischen Regimen und Marionettenführern auf dem Kontinent, also in Südamerika und der Karibik. Israel gefällt das natürlich. Sie mögen es, wenn die USA sich immer weiter in Kriege verstricken, weil sie sich gewissermaßen dranhängen und versuchen können, ihre Wirtschaft und ihr weltweit rapide schwindendes Ansehen zu verbessern. Es ist also, wissen Sie, eine sehr interessante Situation. Aber sie ist dennoch voller Risiken und vor allem voller Widersprüche. Diese Widersprüche explodieren gerade. Was denken Sie darüber, Ben?

#Ben Norton

Ja, nur ein paar Dinge. Ich meine, darüber könnten wir noch lange reden. Aber ich finde schon, es ist ein politischer Verfall, wenn man sieht, wie sich die Botschaft verändert hat. Wenn man auf die Bewegung zurückblickt, auf die Massenbewegung gegen den imperialistischen Krieg der USA in Vietnam, in dem die USA drei Millionen vietnamesische Menschen getötet haben, in einem offen kolonialen Angriffskrieg, dann lautete ein verbreiteter Slogan der Antikriegsbewegung: „Nein zum

Krieg der Reichen.“ „Kein Krieg der Reichen.“ Es war ein Krieg für ein Imperium, ein Krieg für die Reichen, für den Kapitalismus, für große Konzerne. Und heute heißt es: „Nein zu Israels Krieg.“ Es ist derselbe Krieg der Reichen. Es sind die Kriege für Elon Musk und Jeff Bezos und, wissen Sie, für die Klasse der Milliardäre. Sie sind diejenigen, die immer von all diesen Kriegen profitieren. Big Oil profitiert gerade jetzt.

Der militärisch-industrielle Komplex. Wir reden über Raytheon. Das Pentagon hat all diese neuen Verträge an Raytheon vergeben, damit das Unternehmen weitere Patriot-Abfangraketen baut. Es ist immer ihr Krieg. Es ist ein Krieg für ein Imperium. Und ja, natürlich profitiert Israel davon, denn Israel ist eine Erweiterung des US-Imperiums. Netanyahu ist buchstäblich Amerikaner, was oft vergessen wird. Er war zweimal US-Staatsbürger. Er hat seine Staatsbürgerschaft nur aufgegeben, um Premierminister werden zu können. Aber Israel ist Teil des US-Imperiums. Und es ist kein Zufall, dass Israel ebenfalls stark im Niedergang begriffen ist, während das US-Imperium gerade schwer verfällt. Das sehen wir an allen Kennzahlen, ich meine, wohin man auch schaut. Und ich glaube schon, dass manche Menschen den Einfluss Israels stark überschätzen.

Ich glaube wirklich, dass Israel sich in der letzten Phase einer selbstmörderischen Selbstzerstörung befindet. Viele Imperien werden im letzten Stadium ihres Bestehens völlig selbstzerstörerisch und barbarisch. Sie werden von völlig wahnsinnigen Leuten regiert, die ihren eigenen Kool-Aid getrunken haben und nicht verstehen, was passiert. Das ist natürlich auch im Deutschen Reich passiert. Ich meine, Hitler kam nicht einfach aus dem Nichts. Hitler wandte viele derselben barbarischen, völkermörderischen Methoden an, die das Deutsche Reich im südlichen Afrika eingesetzt hatte. Die Konzentrationslager entstanden, als das Deutsche Reich im Rahmen seiner Kolonialkriege Konzentrationslager für Afrikaner errichtete. Und das US-Imperium hatte Konzentrationslager für indigene Amerikaner, als es Völkermord und ethnische Säuberungen an indigenen Amerikanern verübte.

Und dann natürlich, mit dem Aufstieg des Faschismus, sahen wir die faschistischen Führer: Mussolini in Italien und natürlich Hitler in Deutschland. Aber es gab auch Faschisten in ganz Europa. Jedes europäische Land hatte eine faschistische Partei. Und sie wandten dieselben Methoden an, die die Kolonialregime in ihren Kolonialgebieten eingesetzt hatten. Aber natürlich interessierte das die Menschen im Westen nicht, weil es sich um nicht-weiße Kolonialuntertanen handelte. Es interessierte sie nicht, was die Briten in Indien und in ihren Kolonien in Afrika taten. Es interessierte sie nicht, was die Franzosen in ihren Kolonien in Afrika taten. Es interessierte sie nicht, was die Portugiesen und Spanier in ihren Kolonien in Lateinamerika taten. Ich meine, letztlich ist das einfach im Rassismus und in dieser Art kolonialer Arroganz verwurzelt.

Aber der Punkt ist: In der letzten Phase des kolonialen Niedergangs, während des algerischen Unabhängigkeitskriegs – ich habe ja den Mau-Mau-Aufstand in Kenia erwähnt – errichtete das Britische Empire nach dem Zweiten Weltkrieg in den fünfziger Jahren Konzentrationslager für Kenianer. Diese Geschichte wird an westlichen Schulen nicht gelehrt. Deshalb sehen viele Menschen, was Israel tut, und denken, es sei in der Geschichte etwas völlig Beispiellooses. Darauf gründet die

westliche Zivilisation. So sieht Kolonialismus aus. Jedes westliche Kolonialregime tat dem palästinensischen Volk genau das an, was Israel heute tut. Was die Menschen schockiert, ist, dass wir in einem technologischen Zeitalter leben, in dem das live übertragen wird.

Aber wenn es zur Zeit des Britischen und des Französischen Imperiums schon Handys, das Internet und soziale Medien gegeben hätte, dann hätten die Menschen das barbarische Gesicht des westlichen Imperialismus sehen können. Sie hätten es gesehen. Aber wie auch immer, der Punkt ist: Ich glaube, wir erleben den endgültigen Niedergang des US-Imperiums und des israelischen Kolonialregimes. Das ist nicht nachhaltig. Israel wird von der überwältigenden Mehrheit des Planeten gehasst. Die USA werden zunehmend von immer mehr Ländern gehasst. Umfrage um Umfrage zeigt das. Natürlich ist China heute sehr beliebt. Und China wird weltweit zu Recht als Alternative gesehen, die kein wahnsinniges, imperialistisches, völkermörderisches Regime ist. China hat keine Geschichte des Imperialismus. China hat seit 1979 keinen Krieg geführt. Also, ich glaube wirklich, dass wir gerade einen sehr schmerzhaften Übergangsmoment erleben.

Wir haben darüber ja über Jahre hinweg viel gesprochen, Danny: So schlimm die Lage in Westasien auch aussieht – mit dem Völkermord an den Palästinensern, dem Krieg gegen den Libanon, dem Krieg gegen Iran –, sie können nicht erfolgreich sein. Die USA haben gegen Iran verloren. Das ist glasklar. Die Redaktion der New York Times hat es eingeräumt. Es ist völlig unstrittig. Israel kann den libanesischen Widerstand nicht besiegen. Und das, obwohl sie diese Terrortaktiken einsetzen, um die Führung der Hisbollah zu ermorden, Sayyid Hassan Nasrallah – und nebenbei zur gleichen Zeit Hunderte Zivilisten. Sie führen diese massiven Bombardierungen im Zentrum Beiruts durch und diese massiven Terrorbombardierungen im Süden des Libanon, wie wir sie jetzt sehen. Dennoch können sie den libanesischen Widerstand nicht besiegen. Die USA und Israel behaupten, die Hisbollah sei besiegt worden.

Es wurde nicht besiegt, weil sie ihrer eigenen Propaganda glauben. Sie denken, sie müssten nur einen Mann ausschalten, und dann bricht alles zusammen. Nein, das sind Menschen, die kämpfen, um ihre Souveränität zu verteidigen. Israel hatte im Libanon keinen Erfolg. Israel besetzte, offiziell seit 1982, zwanzig Jahre lang den Südlibanon, bis die Hisbollah, der libanesische Widerstand, sie vertrieb. Israel ist heute schwächer als damals in den 1980er-Jahren. Israel hat fortschrittlichere Technologie. Gut, okay. Das würde niemand bestreiten. Und das ist auch das Problem der USA. Sie berauschen sich an ihrem eigenen Stoff. Sie glauben ihrer Propaganda. Sie prahlen damit, dass sie eine Billion Dollar im Jahr ausgeben. Trump will das auf 1,5 Billionen erhöhen. Sie prahlen damit, dass sie so viel fortschrittliche Technologie haben, Satelliten und all das.

Sie können den Iran immer noch nicht besiegen. Der hat offiziell einen Militärhaushalt von acht Milliarden Dollar, verglichen mit den USA, die bei einer Billion liegen. Auf dem Papier schaut man sich das an und sagt: „Oh mein Gott, das ist ein Spaziergang.“ Sie glauben dieser Propaganda, aber sie können trotzdem nicht gewinnen. Genauso hat Israel all diese fortschrittliche Technologie, und sie prahlen damit, wie modern ihr Militär sei. Trotzdem können sie den Südlibanon nicht vollständig besetzen. Der libanesische Widerstand verhindert das. Ich denke also wirklich, dass wir eine

schwere, schwere Krise des US-Imperiums und des israelischen Regimes erleben. Und ich sehe nicht, dass das israelische Regime in zwanzig Jahren all diesen Belastungen standhalten wird oder dass das US-Imperium weiter das tun wird, was es heute tut. Wir sprechen ja immer wieder über diese Bewegung hin zu einer multipolaren Welt. Wohin man auch schaut, beschleunigt sie sich. Außer vielleicht in Lateinamerika, leider. Aber das ist eine andere Geschichte.

Aber natürlich gibt es in Westasien viele Menschen, die deprimiert sind. Ich selbst, ich sehe das alles. Es ist sehr traurig, tragisch, furchtbar. Aber ich bin nicht deprimiert. Ich sehe vielmehr, dass das Imperium besiegt wird und Israel sich sein eigenes Grab schaufelt. Israel war schon immer ein völlig nicht tragfähiges siedlerkoloniales Projekt, geschaffen von Westlern, zuerst Europäern und dann Amerikanern, im Herzen Westasiens. Sie nehmen am Eurovision Song Contest teil. Ich meine, bitte. Wir alle wissen, dass das ein westlicher kolonialer Außenposten ist. Und es wird in zwanzig oder dreißig Jahren nicht mehr überleben. Was wir sehen, ist seine letzte Endphase. Und wie die letzte Endphase des Deutschen Reichs und des Französischen Kolonialreichs ist sie sehr blutig, sehr traurig und sehr tragisch. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass es sich in einem schweren Niedergang befindet.

#Danny

Ja, Apartheid-Südafrika, Frankreich, Großbritannien. Vielleicht könnten wir sogar auch auf die Vereinigten Staaten schauen. Bei all diesen Imperien ist es oft so: In den letzten Jahren, oder vielleicht in den letzten mehreren Jahren ihres Bestehens, sind sie in ihren Versuchen, diesen Zusammenbruch aufzuhalten, genauso gewalttätig, wenn nicht sogar noch gewalttätiger. Und ich sehe nicht, wie — ich meine, wissen Sie, viele Menschen, die diese Sendung schauen, und sicher auch Ihre Sendung, Ben, haben auf die Situation geschaut und gesehen: Nun, die Hisbollah kämpft nicht mehr.

Nun, Iran kämpft nicht vor dem achtundzwanzigsten Februar. Wissen Sie, bei all diesen Fällen, in denen vielleicht der Widerstand derjenige ist, der sich zurückzieht, können die Leute dann nicht hinschauen. Ich schaue auf Lateinamerika, das haben Sie erwähnt, und sehe, dass die Lage dort ernster wird. Und dann sagen sie: „Na ja, na ja, die Welt ...“ Dann schauen sie darauf und sagen: „Ach ja, die Welt sieht so aus, als entwickle sie sich günstiger für das US-Imperium, für Israel, als wir dachten oder als Leute wie wir ihnen gesagt haben.“ Aber Tatsache ist: Jedes Mal, wenn es daran Zweifel gibt, scheint etwas anderes zu passieren.

Zum Beispiel dieser Krieg im Iran, der nicht nur dazu geführt hat, dass Iran weltweit an Stärke gewonnen hat. Er hat auch gezeigt, dass sowohl die Hisbollah als auch, wie wir jetzt sehen, der Jemen und Kräfte in der gesamten Region noch viel Kampfgeist in sich haben. Wenn nicht sogar, wissen Sie, bereit sind, weiter darauf hinzuarbeiten, Israel und die Vereinigten Staaten aus der Region zu drängen. Also ja, die Situation ist, denke ich, viel komplexer. Und vielleicht lässt sich daraus auch viel mehr Optimismus ziehen. Selbst wenn wir wissen, dass es Menschen geben wird, die sterben, wenn die USA den Iran angreifen, falls sie sich ebenfalls daran beteiligen.

Das ist Krieg. Und alle Widerstandskriege fordern leider unglaublich viele Todesopfer. Ganz egal, wohin man schaut und wo es passiert ist: Das ist leider die Realität. Die sollten wir nicht kleinreden. Aber wir sollten sie auch nicht zum Beweis dafür erheben, dass das US-Imperium und Israel, wissen Sie, im Aufstieg begriffen sind. Aber noch ein letztes Wort, Ben? Ich weiß, wir kommen gleich zur vollen Stunde. Hast du noch abschließende Gedanken oder Worte für das Publikum? Ja, ich denke, was Iran erreicht hat, ist absolut historisch. Übrigens ist auch erstaunlich, was Jemen erreicht hat. Aber darauf komme ich gleich noch.

#Ben Norton

Weißt du, Danny, du und ich sprechen schon seit Jahren darüber, dass wir uns gewissermaßen an einem historischen Wendepunkt befinden. Es gibt dieses Zitat, das wahrscheinlich apokryph ist, aber teilweise auf etwas zurückgeht, das Lenin gesagt hat. Oft heißt es: „Es gibt Jahrzehnte, in denen nichts passiert, und Wochen, in denen Jahrzehnte passieren.“ Und was wir jetzt erleben, sind ganz sicher Monate oder Jahre, in denen Jahrzehnte passieren. Und das hier ist ein echtes Zitat: Chinas Präsident Xi Jinping wiederholt ständig, dass wir Veränderungen erleben, wie sie seit einem Jahrhundert nicht mehr zu sehen waren. Und wir sehen das auf so viele Arten. Du und ich haben darüber gesprochen, Danny: über diesen Übergang zu einer multipolareren Welt, über den Aufstieg Chinas, über die Tatsache, dass die gesamte NATO Russland nicht besiegen konnte. Denk nur daran, wie schwach Russland in den Neunzigern war.

Es war ein komplett gescheiterter Staat. Die gesamte NATO zusammen konnte Russland nicht besiegen. Und, wissen Sie, sie ziehen den Krieg in der Ukraine immer weiter in die Länge. Aber schauen Sie sich die Frontlinien an. Sie haben sich seit ungefähr zwei Jahren nicht verändert. Es ist also so: Es gibt keinen Weg daran vorbei. Russland hat bereits gewonnen. Aber wie auch immer. Und dann gibt es noch andere Dinge, wissen Sie, was im Sahel und in Afrika passiert, vieles. Südostasien übrigens – dort passieren so viele unglaubliche Dinge. Aber viele Länder folgen der berühmten Strategie von Deng Xiaoping in China: „Halte dich bedeckt, verbirg deine Stärke, warte auf deine Zeit.“ Indonesien, Vietnam – es ist erstaunlich, was dort passiert. Aber was Westasien angeht, sind viele Menschen verständlicherweise verwirrt, pessimistisch und traurig.

Und alle sollten traurig sein, und sie sollten empört sein. Denn es ist absolut barbarisch, was die USA und Israel dieser Region angetan haben. Wobei, wie ich schon sagte: Wenn man die Geschichte des Imperialismus studiert, ist das für die Menschen in Lateinamerika sicherlich nichts Neues. Für die Menschen in Afrika ist es sicherlich nichts Neues. Und für Menschen in anderen Teilen Asiens ebenfalls nicht, etwa wenn man betrachtet, was die USA in Vietnam getan haben. Sie haben drei Millionen Vietnamesen getötet. Und schauen Sie sich Vietnam heute an. Ich meine, es ist eine enorme Erfolgsgeschichte. Was jetzt geschieht, ist meiner Ansicht nach Teil eines sehr blutigen und sehr traurigen Übergangs, in dem das US-Imperium wirklich in einer schweren Krise steckt. Die USA haben allerdings nach wie vor einige sehr bedeutende Werkzeuge in ihrem imperialen Werkzeugkasten: ihre Waffen, vor allem das Dollarsystem, das Finanzsystem.

Auch in diesem System sehen wir viele Risse entstehen. Ich spreche auf meinem Kanal oft darüber: über die Entdollarisierung und den Rückgang der Dominanz des US-Dollars, über den Aufstieg von Gold, den Aufstieg anderer Währungen und die Internationalisierung des Renminbi. Wir müssen das also im richtigen Zusammenhang sehen. Aber damit komme ich zurück zu Iran und Jemen. Was Iran erreicht hat, ist Teil dieser Beschleunigung der Multipolarisierung der Welt. Robert Pape ist ein sehr etablierter Politikwissenschaftler an der University of Chicago, wo auch John Mearsheimer Professor ist. Und Robert Pape veröffentlichte ausgerechnet in der New York Times, einem der etabliertesten US-Medien überhaupt, einen Artikel. Darin erkennt er an, dass dieser Krieg die Tatsache etabliert hat, dass Iran heute eine Großmacht in der Welt ist.

Er stellt Iran auf eine Stufe mit den USA, China und Russland, also mit den drei Großmächten. Er sagt, Iran sei jetzt ebenfalls eine Großmacht, weil das Land aus diesem Krieg hervorgehen werde. Erstens: Es wird den Krieg gewinnen. Und zweitens: Es wird noch stärker daraus hervorgehen. Zunächst einmal ist die Regierung geeinter als je zuvor. Die Unterstützung in der Bevölkerung für Iran ist stärker als je zuvor. Und Iran kontrolliert die Straße von Hormus, den wichtigsten Engpass für den Öltransport auf der Erde. Zwanzig Prozent des weltweit gehandelten Öls passieren täglich diese schmale Meerenge. Das ist ein gewaltiges Instrument iranischen Einflusses, und Iran wird diese Kontrolle niemals aufgeben. Iran wird also stärker als je zuvor aus diesem Krieg hervorgehen. Das bedeutet: Iran war die wichtigste Quelle materieller und wirtschaftlicher Unterstützung für den übrigen Teil der Achse des Widerstands.

Ich sage nicht, dass alle anderen Gruppen in der Achse des Widerstands iranische Stellvertreter sind, wie die westliche Konzernpropaganda behauptet. Sie sagen immer, die Hisbollah sei ein iranischer Stellvertreter. Das stimmt nicht. Die Hisbollah hat ihre Wurzeln in der libanesischen Gesellschaft, insbesondere in der schiitischen Gemeinschaft, die seit Beginn der achtziger Jahre gegen die koloniale Besetzung des Südlibanon durch Israel kämpfte. Es stimmt, dass Iran die Hisbollah mit Waffen und wirtschaftlicher Unterstützung unterstützt hat. Und ideologisch wurde der libanesischer Widerstand von der iranischen Revolution inspiriert. Die iranische Revolution war natürlich 1979. Israel begann seine Besetzung des Südlibanon offiziell 1982. So entstanden im Südlibanon diese revolutionären Gruppen, die ebenfalls schiitisch waren und von Chomeini und der iranischen Revolution beeinflusst wurden.

Etwas ganz Ähnliches sehen wir im Jemen bei Ansar Allah, bekannt als die Huthi-Bewegung. Aber das ist eher eine abwertende Bezeichnung. Offiziell heißen sie Ansar Allah. Ich habe bereits erwähnt, dass das, was der Jemen erreicht hat, ebenfalls unglaublich ist. Denn Ansar Allah hat seinen Ursprung in der zaiditischen Gemeinschaft, einer schiitischen Glaubensrichtung im Norden des Jemen. Ursprünglich wurden sie gegründet, um dem saudisch-wahhabitischen Einfluss Widerstand zu leisten. Der Jemen ist das ärmste Land Westasiens. Saudi-Arabien gehört, gemessen am Pro-Kopf-Einkommen, zu den reichsten Ländern der Erde. Das liegt daran, dass die Öleinnahmen in den

Händen weniger reicher, nun ja, reicher Aristokraten aus der Königsfamilie konzentriert sind. Und das saudische Regime hat die wahhabitische Ideologie in die ganze Welt exportiert, besonders nach Westasien.

Und der Jemen ist ein Land, in dem der wahhabitische Einfluss sehr stark war. Ansar Allah entstand daher ursprünglich eher als religiöse und kulturelle Gruppe. Sie leistete dem wahhabitischen Einfluss Widerstand, ebenso al-Qaida, die von der extremistischen Ideologie Saudi-Arabiens und der CIA beeinflusst wurde. Die CIA förderte die Verbreitung der saudisch-wahhabitischen Ideologie bereits seit den 1980er-Jahren, im Krieg der CIA, dem Stellvertreterkrieg gegen die Sowjetunion in Afghanistan. Jedenfalls entstand Ansar Allah. Doch vor allem nach der US-Invasion im Irak im Jahr 2003 wurde Ansar Allah viel politischer. Sie begannen, sich zu organisieren und gegen Korruption zu kämpfen. Dann, im Jahr 2014, führte Ansar Allah im Jemen eine Revolution durch.

Ansar Allah hat eine von den USA unterstützte Diktatur gestürzt und eine revolutionäre Regierung geschaffen. Nicht nur Ansar Allah ist an der Regierung beteiligt. Sie haben eine funktionierende Mehrparteienregierung. Natürlich sind sie die dominierende Partei. Sie haben Vertreter aus dem Süden. Sie haben Vertreter verschiedener politischer Gruppierungen. Und sie regieren über achtzig Prozent der jemenitischen Bevölkerung. Sie sind die wirkliche jemenitische Regierung. Die falsche jemenitische Regierung, die die sogenannte internationale Gemeinschaft anerkennt, ist ein Marionettenregime. Sie ist völlig illegitim und hat ihren Sitz im Süden, wo zwanzig Prozent der Bevölkerung leben. Und selbst im Süden kämpfen konkurrierende Fraktionen um die Kontrolle. Einige werden von den Vereinigten Arabischen Emiraten unterstützt, andere von Saudi-Arabien und so weiter. Angesichts der Tatsache, dass Ansar Allah eine Revolution angeführt hat: Das jemenitische Volk hatte eine Revolution.

Die politische Kraft, die das anführte, war Ansar Allah, in vielerlei Hinsicht inspiriert von der Iranischen Revolution. Das war im Jahr zweitausendvierzehn, am einundzwanzigsten September. Und ein paar Monate später, im März zweitausendfünfzehn, setzte die USA Saudi-Arabien unter Druck und nutzte Saudi-Arabien als Stellvertreter, um einen brutalen Krieg gegen den Jemen zu führen. Mit Methoden, wie Israel sie gegen die Palästinenser eingesetzt hat: völkermörderische Methoden, Massenhunger, die Zerstörung von Lebensmittelstätten, die Tötung Hunderttausender Jemeniten über Jahre hinweg. Und doch konnten die USA und Saudi-Arabien das jemenitische Volk nicht besiegen. Sie konnten Ansar Allah nicht besiegen. Sie sind immer noch an der Macht. Sie sind stärker als zuvor. Und dann startete das US-Militär im vergangenen Jahr eine einen Monat lange Kampagne, einen Krieg gegen Ansar Allah, damit die USA die Kontrolle über das Rote Meer durchsetzen konnten. Und sie sind gescheitert.

Jemen ist das ärmste Land in Westasien. Trotzdem hat Ansar Allah das US-Militär im Grunde zu einem Waffenstillstand gezwungen. In gewisser Weise könnte man das als Niederlage bezeichnen. Wenn man bedenkt, dass das eine David-gegen-Goliath-Geschichte ist, das ärmste Land Westasiens, das sich gegen das US-Militär verteidigt, dann kommt das faktisch einem Sieg über das US-Militär gleich. Wenn ich auf diese David-gegen-Goliath-Geschichte im Jemen schaue, gibt mir das Hoffnung.

Es ist unglaublich, was sie erreicht haben. Und dann schaut man darauf, was Iran erreicht hat. Ich habe ja erwähnt, dass Iran von etablierten US-Wissenschaftlern inzwischen als Großmacht angesehen wird. Iran hat das mächtigste Imperium besiegt. Iran geht aus dieser Situation gestärkt hervor. Ehrlich gesagt sehe ich die Lage nicht so pessimistisch wie viele andere Menschen.

Offensichtlich ist der Völkermord an den Palästinensern schrecklich. Er ist entsetzlich. Ich verstehe, warum viele Menschen pessimistisch sind. Aber sie haben die Palästinenser noch immer nicht besiegt, obwohl die Palästinenser so wenige Ressourcen haben. Sie haben den libanesischen Widerstand nicht besiegt. Sie haben den irakischen Widerstand nicht besiegt. Syrien war eine Ausnahme. Syrien war ein Sonderfall. Die syrische Regierung war nach mehr als einem Jahrzehnt eines schrecklichen Krieges ausgezehrt. Es gab Hyperinflation. Die Armee wurde nicht bezahlt. Das Land war geteilt. Teile des Landes waren physisch von Milizen besetzt, die von der Türkei, den USA, Saudi-Arabien, Israel und so weiter unterstützt wurden. Syrien war eine andere Geschichte. Aber selbst im Fall Syriens ist es ihnen nicht gelungen, ein funktionsfähiges Marionettenregime zu schaffen.

Was sie haben, ist ein gescheiterter Staat. Syrien ist, in jeder Hinsicht, ein gescheiterter Staat. Bestimmte Teile des Territoriums werden von verschiedenen Milizen kontrolliert. Es gibt kaum noch eine einheitliche Zentralregierung. Sie haben Syrien zerstört. Okay, das ist auch sehr traurig. Aber sie haben die anderen wichtigen Teile der Achse des Widerstands nicht zerstört. Ich sehe die Lage so: Das ist wieder ein schwieriger Moment des Übergangs. Und in zwanzig oder dreißig Jahren wird die Welt danach ein ganz anderer Ort sein. Die USA werden deutlich schwächer sein. Und ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass das israelische Kolonialregime den internationalen Gegenreaktionen auf dieses barbarische, völkermörderische Monstrum, das es ist, standhalten können. Es wird sich grundlegend verändern müssen.

Ob das bedeutet ... Ich sage nicht, dass das zwangsläufig der vollständige Zusammenbruch des israelischen Regimes sein wird. Aber es wird eine vollständige Veränderung seines Charakters geben müssen, mit der Anerkennung, dass die Palästinenser die Mehrheit sind und dass man niemals alle Palästinenser, die die Mehrheit bilden, vertreiben können. Es wird auf irgendeine Art zu einem Ergebnis wie in Südafrika kommen müssen. Und bis dahin sehe ich, ich meine, immer mehr Niedergang und immer mehr Gewalt. Aber ich teile nicht die Ansicht, dass die Dinge hoffnungslos sind. Ich sehe das genau umgekehrt. Ich glaube, das ist in vielerlei Hinsicht diese sehr schwierige Übergangsphase, die uns weltweit politisch letztlich in eine Situation führen wird, die im Idealfall für die globale Mehrheit ein wenig besser ist.

#Danny

Ja, ich denke, das ist ein guter Punkt, um Schluss zu machen, Ben. Vielen Dank dafür und für deine Analyse. Vielen Dank auch an alle, die Superchats geschickt haben. Und natürlich danke an alle Moderatoren, die an einem Wochenendtag viel Arbeit geleistet haben, damit der Chat ein toller Ort ist. Ich bin morgen wieder da, um dreizehn Uhr Eastern Time, zur gleichen Zeit, mit Professor

Mohamed Marandi. Bens YouTube-Kanal, Geopolitical Economy Report, ist ebenfalls in der Videobeschreibung verlinkt. Drückt unbedingt auf den Like-Button. Schaut auf seinem Kanal vorbei. Alle Möglichkeiten, diese Sendung zu unterstützen, findet ihr ebenfalls in der Videobeschreibung: Patreon, Substack, YouTube-Mitgliedschaft, all das. Ben, hast du noch letzte Worte an das Publikum, bevor wir hier rausgehen?

#Ben Norton

Nein, macht einfach weiter so. Ich freue mich zu hören, dass ihr Mahmoud Marandi zu Gast haben werdet. Er ist einer der besten Analysten. Er ist im Iran, also sollte sich das jeder ansehen. Macht weiter so, Danny. Und ich freue mich auf unser nächstes Gespräch.

#Danny

Ja, ich auch. Sehe ich genauso. Danke, Ben. Okay, Leute. Wir sind raus. Drückt natürlich den Like-Button. Schaut in die Videobeschreibung für die Arbeit von Ben und mir. Und wir sehen uns morgen wieder. Tschüss.